

Antrag auf Projektzuwendung „Integration Flüchtlinge“
Koordination Flüchtlingsarbeit

Projektförderung über 1.000 Euro bis max. 5.000 Euro

Bitte ausgefüllten Antrag mit Unterschrift abgeben.

Förderrichtlinien für Projekte zur Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Diese sind abrufbar unter: www.tuebingen.de/fluechtlinge

Antragsnummer: _____
(wird von der Verwaltung ausgefüllt)

I. Angaben zur Antragstellerin / zum Antragsteller

Name: PASSTI - Streetwork
Institution/Verein/Initiative: Asylzentrum Tübingen e.V.
Straße: Neckarhalde 40
PLZ und Ort: 72070 Tübingen
Telefon: 07071 - 44115 E-Mail: vorstand@asylzentrum-tuebingen.de
Homepage: <https://www.asylzentrum-tuebingen.de>

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Name: Ruben L. Malina c/o Asylzentrum Tübingen e.V.
Straße: Neckarhalde 40
PLZ und Ort: 72070 Tübingen
Telefon: 07071 - 44115 Mobilnummer: 01520 - 3454516
E-Mail: r.malina@asylzentrum-tuebingen.de

Bankverbindung

Kontoinhaber/-in: Asylzentrum Tübingen e.V.
IBAN: DE85 6415 0020 0000 7428 94

II. Angaben zur Institution

Kurze Beschreibung Ihrer Institution. Was sind Ihre (Vereins-)Ziele? (mind. 3, max. 15 Zeilen)

Das Asylzentrum Tübingen e.V. unterstützt und begleitet Flüchtlinge in rechtlichen, organisatorischen und lebenspraktischen Belangen. Es leistet Informations- und Menschenrechtsarbeit. Des Weiteren werden Schulungen und Begleitung für freiwillig Engagierte und Interessierte angeboten.

Das Asylzentrum Tübingen e.V. arbeitet unter freier Trägerschaft und hat folgende Aufgabengebiete:

- Unterstützung aller Flüchtlinge unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsstatus
- Förderung des interkulturellen Austausches und der Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen
- Gruppenpädagogische Angebote für Kinder, Frauen und Männer
- Qualifizierungsangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung und Arbeit

III. Angaben zum Projekt

Handlungsfeld (bitte ankreuzen)

- Arbeit und Beschäftigung Bildung und Betreuung Gesellschaftliche Integration
 Gesundheit/Versorgung

Projekttitel:

PASST! - Prävention bei Asylsuchenden: Selbstorganisation und Streetwork in Tübingen

Welche inhaltlichen Ziele verfolgen Sie mit diesem Projekt und wie sollen diese erreicht werden? (mind. 4, max. 12 Zeilen)

Ziel des Projektes ist es die unten beschriebene Gruppe in das Tübinger Hilfe- und Beratungssystem einzubinden. Da vorhandene Beratungsangebote nicht wahrgenommen werden, soll das Projekt im Rahmen einer Geh-Struktur stattfinden. Durch die grundlegende Beziehungsarbeit und den Kontaktaufbau, soll individuell eine Perspektive aufgezeigt werden. Bei Vorhandensein von psychischen Erkrankungen und Suchtgefährdung soll den Betroffenen der Kontakt zu Hilfestellen (PIA) ermöglicht werden und eine Begleitung stattfinden. Ziel dessen ist nicht nur die Verbesserung der individuellen Situation, sondern auch die Vermeidung von Eigen- und Fremdgefährdung.

Neben den Einzelgesprächen und Präsenz im Botanischen Garten und der Europastraße, werden auch gruppenpädagogische Angebote durchgeführt. Unter dem Titel "Brothers helping Brothers" werden mehrsprachige Videoclips mit den Teilnehmern gedreht. Auch das regelmäßige, gemeinsame Kochen unter dem Titel "DOMODay" wird in der Europastraße fortgeführt und weiterhin angeboten werden. Vereinzelt werden sportliche Aktivitäten durchgeführt.

Außerdem soll engmaschig mit den städtischen Integrationsmanager*innen zusammengearbeitet werden. Diese werden in der Kommunikation mit der Zielgruppe unterstützt. Integrationsmanager*innen sollen die Möglichkeit haben, den zuständigen Sozialarbeiter zu kontaktieren, um die Projektteilnehmer bei Briefen, anstehenden Terminen und weiteren Handlungsfeldern des Integrationsmanagement zu unterstützen. Darüber hinaus soll im beantragten Projektzeitraum eine Kooperation mit der Ausländerbehörde stattfinden. Dies zeigt sich nämlich als Nadelöhr integrativer Sozialarbeit, da es in der Vergangenheit oft an dieser Stelle zu Schwierigkeiten kommt; Ausstellung von Ausweisdokumenten, Antragsstellung von Aufenthaltstiteln. Erste Gespräche mit der Sachgebietsleitung der Ausländerbehörde waren durchaus positiv. Zur Zeit der Antragsstellung ist leider noch das Gespräch mit der Sozialbürgermeisterin ausstehend.

Worin besteht der besondere Bedarf für Ihr Projekt? Wie ist die Ausgangslage vor Ort?

In Tübingen wohnen abgelehnte Asylbewerber und Geflüchtete mit multiplen Problemlagen, die besondere sozialpädagogische Betreuung benötigen. Bekannte Beratungsangebote werden von oben beschriebener Zielgruppe kaum wahrgenommen. Diese peer-group läuft Gefahr, in Kriminalität abzudriften und wirkt damit fremd- und eigengefährdend. Der Integrationsprozess ist hierdurch unterbrochen.

Geplanter Durchführungszeitraum (Zeitplan):

21.12.2022 - 31.11.2024 (Es wird für zwei Jahre beantragt, eine ausführliche Begründung findet sich im Zwischenbericht 2022, aber die Erarbeitung einer Bleibeperspektive benötigt mehr als 12 Monate und die Klienten benötigen Beständigkeit über den bisherigen Zeitraum hinaus)

Welchen Personenkreis möchten Sie mit diesem Projekt erreichen? Wie sind Ihre Zugänge zur Zielgruppe, haben Sie Vorerfahrungen?

Es handelt sich dabei zumeist um junge Männer mit geringer Bleibeperspektive, die sich bereits in einer prekären Lebenssituation befinden. In einigen Fällen liegt bereits ein Arbeitsverbot vor und das Risiko des Drogenhandels und anderer Delikte ist eminent. Das Asylzentrum hat im ersten drei Projektjahren viel Vertrauen aufgebaut. Dieses soll weiter ausgebaut werden.

Projektmitarbeit (Qualifikation, Aufgabenbereich). Wie werden freiwillig Engagierte auf den Einsatz vorbereitet?

Das Projekt soll einen sicheren Schutzraum bieten, um mit den Betroffenen heikle Themen (geringe Bleibeperspektive, Kriminalität, Gesundheit) aufzuarbeiten. Dabei handelt es sich um Themen, die Professionalität und Erfahrung erfordern. Freiwillig Engagierte sind daher nicht vorgesehen, außer die freiwillig engagierten Dolmetscher.

An welchem Ort wird das Projekt durchgeführt:

Vornehmlich im alten Botanischen Garten, Anlagensee, Europaplatz und der Europastraße

Projektbeschreibung: (mind. 5, max. 15 Zeilen)

Straßensozialarbeit richtet sich an Personen, für die der öffentliche Raum von zentraler Bedeutung ist. Diese Personen werden von anderen sozialen Dienstleistungsangeboten nicht mehr erreicht. Aus diesem Grund wird sich die Fachkraft des Asylzentrums zu deren Treffpunkten begeben und versuchen, die Lebenswelt der Zielgruppe gemeinsam lebenswerter zu gestalten und Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen. Folgende Arbeitsprinzipien sollen dabei im Vordergrund stehen: Aufsuchen, Niederschwelligkeit und Flexibilität der Angebote, Freiwilligkeit und Akzeptanz, Vertrauensschutz und Anonymität.

Um eine engmaschige Betreuung zu gewährleisten, werden Fallzahlen, Vermittlungen und die Wirkungsziele der sozialen-, beruflichen- und sprachlichen Integration dokumentiert. Diese für das Controlling relevanten Marker sollen in einem regelmäßigen Steuerungstreffen mit der städtischen Fachabteilung ausgetauscht werden. Einzelfälle und die Besprechung weiterer individueller Handlungsschritte sollen auch Teil der Steuerungstreffen sein. Darüber hinaus werden eventuelle Veränderungen des Integrationsziels den zuständigen Integrationsmanager*innen schnellstmöglich mitgeteilt.

Wer sind Ihre Kooperationspartner? Mit welchen anderen Vereinen, Organisationen oder Institutionen arbeiten sie zusammen?

Adis, Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete Tübingen, Kiosk Tübingen, Psychiatrische Institutsambulanz, Refugee Law Clinic Tübingen, Projekt Passarelle, Plan B, Ausländerbehörde Stadt Tübingen

Wie wird die Nachhaltigkeit gewährleistet?

Kontinuierliche Projektevaluation, Regelmäßige Arbeitskreise mit o.g. Kooperationspartnern

Ist ein Anschlussprojekt geplant? (wenn ja, kurz skizzieren)

In Abstimmung mit den zuständigen öffentlichen Abteilungen und Evaluation ist ein Anschlussprojekt sehr wünschenswert. Es werden intensive soziale Bindungen zur Zielgruppe aufgebaut, die es aufrechtzuerhalten gilt, um eine Stabilisierung und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

IV. Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“

Bitte Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beilegen.
(Abrufbar unter: www.tuebingen.de/fluechtlinge)

Zusätzliche Anmerkungen bezüglich der Finanzierung:

V. Zuschusshöhe, Bedingungen und Unterschrift

Wie im beigefügten Kosten- und Finanzierungsplan angegeben, beantrage ich hiermit bei der Universitätsstadt Tübingen einen Zuschuss in Höhe von

64544 Euro

Spätestens zwei Monate nach Beendigung des Projekts bin ich verpflichtet der Stabsstelle Gleichstellung und Integration einen Verwendungsnachweis (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis) für den Zuschuss vorzulegen.

Wichtig! Unvollständig ausgefüllte Anträge können nicht bearbeitet werden!

Erklärungen

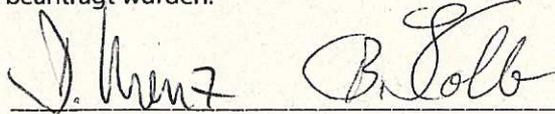
Mit der Unterzeichnung des Projektantrags erklärt die / der Antragstellende

- die Richtigkeit ihrer / seiner Angaben
- die Förderrichtlinien zur Projektförderung Integration von Flüchtlingen zur Kenntnis genommen zu haben und diese einzuhalten
- im Falle einer Förderung die Zuwendungen für den oben genannten Zweck zu verwenden
- unverzüglich Meldung zu machen, wenn weitere Zuwendungen von anderen Stellen erhalten werden; wenn der Verwendungszweck der Fördergelder sich ändert; wenn der Projektbeginn bzw. -zeitplan sich ändert; bei Ereignissen, welche die Finanzierung oder Durchführung des Projekts beeinflussen
- im Falle einer Förderung eine Evaluation der Projektarbeit in Form eines zahlenmäßigen und eines inhaltlichen Abschlussberichts bis spätestens zwei Monate nach Ende des Projekts vorzunehmen
- der zuständigen Stelle jeder Zeit und bis fünf Jahre nach Beendigung des Projekts und der Einreichung des Verwendungsnachweises Einsicht in Bücher und Belege des Projekts zur Überprüfung der Einhaltung des Finanzierungsplans zu gewähren

- ihr / sein Einverständnis mit der elektronischen Speicherung der Daten bei der Stabsstelle Gleichstellung und Integration, sowie im Falle einer Förderung ihr / sein Einverständnis, der Universitätsstadt Tübingen Informationen über geförderte Projekte zu überlassen, sowie mit der Sammlung, Weitergabe, Veröffentlichung und Auswertung der Projekt(träger)daten durch die Universitätsstadt Tübingen.

Die Antragstellerin / der Antragsteller versichert, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sie / er jede Änderung, der für die Anerkennung und die Gewährung des Zuschusses maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Universitätsstadt Tübingen mitteilt und keine anderen städtischen Mittel für dieses Projekt beantragt wurden.

Tübingen, 13.09.2021



Ort, Datum

Unterschrift der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners

Es werden ausschließlich unterschriebene und auf dem Postweg eingereichte Anträge berücksichtigt.

Bitte alle Anträge per Post unterschrieben an die Universitätsstadt Tübingen schicken:

Universitätsstadt Tübingen
Gleichstellung und Integration
Münzgasse 20
72070 Tübingen

E-Mail: vielfalt@tuebingen.de | Telefon: 07071 204-1470 | Fax: 07071 204-41007

Anlage "Kosten- und Finanzierungsplan"

Projekttitle: PASST! - Prävention bei Asylsuchenden: Selbstorganisation und Streetwork in Tübingen

Projektträger: Asylzentrum Tübingen e.V.

Förderungszeitraum: 01.12.2022 - 31.11.2024

Bitte *kursive Beispiele* durch eigene Angaben überschreiben/ersetzen.

Ausgaben (Kostenplan):

Antrag

Verwendungsnachweis

(Erst nach Projektende für Verwendungsnachweis ausfüllen)

Personalkosten

1. (ggf. Name und Qualifikation, Aufgabenbereich)

<i>Fachkraft Sozialarbeit mit mehrjähriger Erfahrung in der</i>	61.344	Euro
<i>Flüchtlingsarbeit TG 9b/4</i>		Euro
		Euro
<i>Einzelsupervision (mehrere Termine)</i>	600	Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Sachmittel

<i>Büromaterial, Druckerpapier, Umschläge, etc.</i>	100	Euro
<i>Porto, Kopierkosten</i>	100	Euro
<i>z.B. Öffentlichkeitsarbeit</i>	250	Euro

	Euro
	Euro
	Euro

3. Raummiete

<i>z.B. Miete Gruppenraum</i>		Euro
<i>z.B. Veranstaltungsraum</i>		

	Euro

4. Auslagenerstattung

<i>Fahrtkosten Teilnehmer (pauschal)</i>	300	Euro
<i>Fahrtkosten Sozialarbeiter (pauschal)</i>		Euro
<i>Verwaltungspauschale</i>	400	Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

5. Aufwandsentschädigung

<i>Ehrenamtszuschale ein/e Übersetzer/in</i>	500	Euro
<i>12,5 pro angefangene Stunde bzw. offizielle beglaubigte</i>		Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

6. Sonstiges

<i>Gemeinsames Kochen "DOMODAY"</i>	950	Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro

Projektkosten gesamt:

64544 Euro

0 Euro

Einnahmen (Finanzierungsplan):

1. Anderweitig beantragte/bewilligte Fördermittel

<i>z.B. Zuschuss Landratsamt</i>		Euro
<i>z.B. Zuschuss Flüchtlingsnothilfefonds</i>		Euro
<i>sonstige Zuschussgeber</i>		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Private Drittmittel od. Eigenmittel

<i>z.B. Sponsor X</i>		Euro
<i>z.B. Sponsor Y</i>		Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

3. Sonstige Mittel

		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

Einnahmen gesamt: 0 Euro

0 Euro

Defizit/Überschuss: -64544 Euro

0 Euro

Beantragter Zuschuss bei der Universitätsstadt Tübingen (Bitte auch in den Antrag eintragen): 64.544 Euro

Bitte eintragen Euro

Prozentualer Anteil des beantragten Zuschusses an den Projektkosten 100%

#WERT!

Hinweise zum Kosten- und Finanzierungsplan:

Der Kosten- und Finanzierungsplan muss vollständig und so differenziert wie möglich ausgefüllt werden. Kursive Beispiele müssen durch eigene Angaben ersetzt werden. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung Ihres Antrag leider nicht möglich.